

**Bessere Bildung für alle –
Bildung ist ein Menschenrecht, keine Ware**

DIE LINKE. 1. Bildungspolitische Konferenz, 23.- 25. November 2007 in Hamburg

Programm der Konferenz

Donnerstag, 22.11.2007

Anmeldung ab 18.00 -22.00 Uhr

DIE LINKE. Landesgeschäftsstelle, Kreuzweg 7,
200099 Hamburg. Tel.: 040/22624214 oder 040/3892164
Fax: 040/43097028
Mail: geschaeftsstelle@hier-ist-die-linke-hamburg.de

Freitag, 23.11.2007

ab 8.00 Uhr

Bildung im Umbruch – Alternativen im neoliberalen
Bildungssystem Gespräche mit KollegInnen und
SchülerInnen (Verbindliche Anmeldungen notwendig)

Samstag, 24.11.

Plenartagung

11.00 -11.20 Uhr

Eröffnung: Horst Bethge Sprecher der BAG Bildungspolitik
Grußworte: Zaman Masudi, Landessprecherin DIE LINKE
Hamburg,
Vertreter des Jugendverbandes und des Studierendenverbandes

11.20 – 12.00 Uhr

Gesellschaft und Bildung aus der Sicht der LINKEN
Referentin: Ulrike Zerhau, stellvertretende Parteivorsitzende

12.00 -12.45 Uhr

Bildung für das 21.Jahrhundert - für alle
Referentin: Prof.Dr. Ingrid Lohmann und
Prof.Dr. Andrea Liesner, Uni Hamburg

12.45 – 13.30 Uhr

Mittagspause

13.30 – 14.15 Uhr

**Die Privatisierung in der Bildung – und was die
Gewerkschaften dagegen tun**
Ulrich Thöne, Vorsitzender der GEW

14.15 – 15.00 Uhr

Debatte im Plenum

15.00 – 15.30 Uhr

Kaffeepause

15.30 - 18.00 Uhr

Diskussion in Arbeitsgruppen

1. Bildungsreform im politischen Spannungsverhältnis der
Parteien und Verbände (Prof.Dr. Hans-Georg Hofmann,
Mellensee, Dr.Gerd Sielski, Königs Wusterhausen)
2. Was tun für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund?
(Karin Haas, LV DIE LINKE Hamburg, Prof.Mechthild Gomolla,
Uni Münster, Zeman Masudi, Hamburg, Anita Fridetzki,
Hamburg)

3. Neue Schule – neue Lehrer: Lehreraus- und Weiterbildung reformieren (Prof.Dr. Doerte Putensen, Uni Rostock, Günter Wilms, Eichwalde, Bernhard Nolz, Siegen)
4. Linke Alternativen in der Bildungsfinanzierung (Ulrich Ludwig, Hamburg, Dr. Roman Jaich, Berlin, Jochen Grob, Hamburg)
5. Für ein öffentliches Bildungswesen – der Kampf gegen Privatisierung und Kommerzialisierung (Horst Bethge, Sprecher BAG Bildungspolitik, Frank Borris, Bremen)
6. Wie antwortet DIE LINKE auf die Ausbildungsmisere? Sieben Punkte in der Diskussion (Susanne Hennig, MdL Thüringen, Ole Schwede, DGB Hamburg, Sieglinde Steidiger, Hamburg)
7. Das Recht auf Weiterbildung heute (Andreas Klepp, GEW Niedersachsen,, Prof. Bernhard Nagel, Uni Kassel, Volker Schneider, MdB)

18.30. – 19.30 Uhr

Die Bildungspolitik der CDU – in Hamburg und anderswo.
Einheitsschule? – Wege dahin
Referat: Klaus Bullan, GEW Hamburg

20.00 Uhr

Rap, Jazz, Singel-Songwriter
in der Galerie der Schlumper, Neuer Kamp 30, Eingang B
www.schlumper.de

Sonntag, 25.11.2007

9.00 – 10.00 Uhr

Zur Entwicklung der Einheitsschulidee -
Konsequenzen für die Bildungspolitik der Partei DIE LINKE
Referent: Prof.Dr. Günter Wilms, Sprecher der BAG Bildungspolitik

10.00 – 14.00 Uhr

Diskussion in Arbeitskreisen

1. Lebenslagen von Kindern in Deutschland - Risiko Armut (Gerrit Große, Bildungspolitische Sprecherin der BAG Bildungspolitik, MdL Brandenburg, Prof.Timm Kunstreich, Hamburg)
2. Für eine freundlichere freie Kinderwelt – Anforderungen an die frühkindliche Förderung (Marc Mulia, PV DIE LINKE, Walter Wilken, Kinderschutzbund)
3. Stadtteilschule? Gemeinschaftsschule? Gesamtschule?, Einheitsschule? Wege dahin? (Dr. Rosemarie Hein, PV DIE LINKE, Ingrid Wenzler, Vorsitzende der GGG, Karen Medrow-Struss, Hamburger Elternverein)
4. Das Zwei-Säulen-Modell: Renaissance einer alten Idee zur Rettung des Bildungsprivilegs oder ein Zwischenschritt vorwärts? (Cornelia Falken, MdL Sachsen, Rolf Jüngermann, Oberhausen, Horst Bethge , Hamburg)

5. Förderschule oder Inklusion in der Gemeinschaftsschule?
Alternative oder Zusammenspiel? (Nele Hirsch, MdB,
bildungspolitische Sprecherin, Manfred Auerswald, Hamburg)
6. Offene Werkstatt Bildung im 21. Jahrhundert (Holger Butt,
Reformschule Hamburg)

14.00 -14.30 Uhr

Abschlussplenum

Was SchülerInnen, Eltern und StudentInnen aus der
Konferenz für morgen mitnehmen
und was sie der LINKEN dringend zu tun empfehlen

Abschlussklärung:

Bessere Bildung für alle –
Bildung ist ein Menschenrecht, keine Ware!